



<b>Ort</b>	Mehrzweckgebäude, Weideggstrasse. 4, Arnegg	
<b>Organisation</b>	Vorsitz	Markus Giger, Präsident Verwaltungsrat DKA
	Anwesende Mitglieder	59
	Absolutes Mehr	31
<b>Programm</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüssung und Einleitung</li> <li>• Statuarische Geschäfte</li> <li>• Informationen des Verwaltungsrates</li> <li>• Informationen aus der Stadtverwaltung</li> </ul>	
<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wahl von zwei Stimmzählenden</li> <li>2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 7. Juni 2021</li> <li>3. Jahresbericht des Präsidenten</li> <li>4. Vorlage der Jahresrechnung 2021 und Bericht der GPK</li> <li>5. Budget 2022</li> <li>6. Informationen: Verwaltungsrat DKA, Stadtverwaltung/Stadtrat</li> <li>7. Diverses und allgemeine Umfrage</li> </ol>	

## ABLAUF DER BÜRGERVERSAMMLUNG

### 1 Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten Arnegger:innen sowie die Gäste herzlich zu seiner 13. Bürgerversammlung. Markus Giger ist erfreut, dass viele treue Bürgerinnen und Bürger der diesjährigen Versammlung beiwohnen. Er erklärt die Bürgerversammlung für eröffnet.

#### 1.1 Einleitende Worte

Das zweite Coronajahr war auch für die Dorfkorporation Arnegg einschneidend. Verschiedene Anlässe wie das Arneggerfest und die Herbstversammlung wurden abgesagt. Die Bürgerversammlung wurde auf den Juni verschoben und im grösseren Otmarzentrum in Andwil durchgeführt. Die Öffnungen der Adventsfenster fanden wieder traditionell statt und das Fenster der Dorfkorporation konnte gemeinsam mit den Kindergartenkindern bei Punsch, Glühwein und Hot Dog geöffnet werden.

Arnegg verändert sein Gesicht, noch 1954 standen überall Bäume, heute ist das Dorf ziemlich überbaut. Aktuell stehen an diversen Orten Bagger für die Bachoffenlegungen oder für den Abriss des Hälgi-Areals. Auch das «Schürli» ist unterdessen dem Erdboden gleich gemacht worden. Die neuen Wohnblöcke im Quartier am Mühlbach konnten bezogen werden und das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Bischofszellerstrasse, bei dem das Mitwirkungsverfahren bis vor kurzem lief, ist einen Schritt weiter. Am Ostersonntag konnte das Spielplatz-Provisorium an der Weideggstrasse beim Fuss- und Volleyballfeld mit Ostereier-Suchen eingeweiht werden.

Wir wünschen uns, dass die vielen Massnahmen am Ende Arnegg in einem freundlichen Ortsbild präsentieren und wir wieder eine Begegnungszone für die Bevölkerung haben und die Hochwasserschutzmassnahmen im Notfall greifen.

#### 1.2 Gäste/Behördenmitglieder/Politiker werden namentlich begrüsst und vorgestellt

- Herr Wolfgang Giella, Stadtpräsident Gossau
- Helen Alder, Mitglied Stadtrat, CVP
- Norbert Thaler, Leiter Fachstelle Sport, Kultur und Freizeit
- Hans-Peter Roters, Leiter Tiefbauamt

- Schulratsmitglieder Andwil Arnegg:  
Christoph Meier, Schulratspräsident, Roland Stark, Vizepräsident, Claudia Drittenbass, Schulrätin, Sven Kellenberger Schulrat und Mirjam Trittenbass Schulrätin
- Toni Thoma, Gemeindepräsident Andwil
- Geschäftsprüfungskommission:  
Karin Heuberger, Präsidentin, Monja Duttweiler und Beat Lehmann
- Stadtparlamentarier aus Arnegg:  
Werner Bischofberger, SP, Gallus Hälg, SVP, Kurt Jau, SVP

### 1.3 Entschuldigungen

- Gaby Krapf, Mitglied Stadtrat, FDP
- Stadtrat: Stefan Rindlisbacher, Mitglied Stadtrat, FDP
- Claudia Martin, Mitglied Stadtrat, Kantonsratspräsidentin SVP
- Patrick Scheiwiler

### 1.4 Vorstellung der Mitglieder des Verwaltungsrates

- Lukas Lehmann           Vizepräsident, Bauliches
- Nicole Helfenberger   Aktuarin und Webseite
- Sandra Müller           Kassierin, krankheitsbedingt abwesend
- Mirjam Trittenbass     Anlässe

## 2 Informationen zur Versammlung

- Die Einladungen wurden fristgerecht an alle Haushaltungen von Arnegg versandt
- Publikationen im «Andwiler» und auf der Webseite arnegg.ch wurden vorgenommen
- Die Sitzungsleitung hat der Präsident des Verwaltungsrates, Markus Giger
- Das Protokoll wird durch Nicole Helfenberger erstellt  
Einsicht bei Nicole Helfenberger, Hofackerstrasse 8, 9212 Arnegg vom 9. bis 19. Mai 2022 oder auf der Webseite unter [www.arnegg.ch](http://www.arnegg.ch)  
Ohne schriftliche Einwände während der Auflegung des Protokolls gilt es als genehmigt und muss an der nächsten Bürgerversammlung nicht zur Abstimmung vorgelegt werden.
- Dank an Nicole Helfenberger fürs Erstellen des Protokolls

## 3 Traktanden gemäss Einladung

- Möglichkeit für Fragen und Anliegen zu anderen Themen unter Punkt «Diverses und Allgemeine Umfrage»
- Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht. Es gibt keine Einwände
- Die Traktandenliste wird genehmigt

## 4 Wahl von zwei Stimmzählenden

### 4.1 Absolutes Mehr der Anwesenden

Anzahl Stimmberechtigte	59 Stimmen
Absolutes Mehr	31 Stimmen

### 4.2 Vorschläge für Stimmzähler

- Tanja Kunert
  - Silvia Zimmermann
- Andere Vorschläge           keine  
Abstimmung                 Tanja Kunert und Silvia Zimmermann sind einstimmig als Stimmzählende für diese Versammlung gewählt.

## **5 Protokoll der Bürgerversammlung vom 7. Juni 2021**

Da das Protokoll nach der aufgelegten Frist von niemandem angefochten wurde, gilt es als genehmigt. Es wird keine Diskussion erwünscht.

## **6 Jahresbericht des Präsidenten**

Es wird nicht gewünscht, dass der Jahresbericht verlesen wird.

Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht abstimmen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

## **7 Vorlage der Jahresrechnung 2021 und des Berichts der Geschäftsprüfungskommission**

### **7.1 Ausführungen zur Rechnung 2021 durch Markus Giger stellvertretend für Sandra Müller**

Das Vermögen beträgt insgesamt CHF 32'053.91. Die gesamten Aufwendungen für das Jahr 2021 belaufen sich auf CHF 10'473.80. Besonders zu erwähnen sind die hohen Kosten für die «Drucksachen» von CHF 3'814.20, die für die Flyer der Schulraumplanung ausgegeben worden sind und an alle Haushaltungen in Andwil und Arnegg versendet wurden. Ebenfalls höher ausgefallen ist das Konto «Dienstleistungen, Honorar, Geschenke, Bankspesen und Porti», weil durch den Flyer-Versand zusätzliche Portokosten angefallen sind. Hinzu kamen Geschenke für die Verabschiedungen zweier langjähriger Vorstandsmitglieder der Dorfkorporation. Dafür fielen die Konten «Spesenentschädigungen», «Webseite» und «Bürgerversammlung» tiefer als budgetiert aus. Da Corona bedingt keine Anlässe stattfinden konnten und somit im Anschluss an die Bürgerversammlung keinen Apéro gab. Die Webseite wird neu intern betreut. Auch letztes Jahr durften wir wieder auf die grosszügige finanzielle Unterstützung der Stadt Gossau von CHF 4'000.00 zählen und auf die freiwilligen Jahresbeiträge der Bürger:innen von CHF 4'255.00, die somit deutlich höher als im Vorjahr ausgefallen sind. Für diese Beiträge bedanken wir uns herzlich. Somit schliesst das Jahr 2021 mit einem Verlust von CHF -1'538.75 ab. Budgetiert war allerdings ein Verlust von -5'100.00. Die genauen Beträge der Einnahmen und Ausgaben sind in der Jahresrechnung ersichtlich.

### **7.2 Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2021**

Die GPK hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Jahresrechnung 2021, die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung von Sandra Müller sowie den Voranschlag für 2022 geprüft. Die GPK beantragt, die von ihnen geprüften Positionen zu genehmigen.

### **7.3 Abstimmung der Jahresrechnung 2021**

Die Jahresrechnung 2021 der Kassierin wird einstimmig angenommen.

### **7.4 Dank an die Geschäftsprüfungskommission**

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern der GPK, Karin Heuberger (Präsidentin), Monja Duttweiler und Beat Lehmann für ihre Arbeit.

## **8 Budget 2022**

### **8.1 Voranschlag 2022**

Der Präsident erläutert den Voranschlag 2022. Die Einnahmen werden sich wie vor Corona um CHF 8'100.00 bewegen. Die Aufwände sind auf CHF 7'700.00 budgetiert. Das Jahr 2022 wird somit mit einem voraussichtlichen Gewinn von CHF 400.00 abschliessen. Der Präsident ergänzt, dass wir uns finanziell auf dem Niveau eines Vereins bewegen, sind jedoch dem Gemeindegesetz unterstellt und dürfen als örtliche Korporation keine Steuern erheben. Deshalb sind wir auf die freiwilligen Beiträge angewiesen. Zudem arbeitet der Verwaltungsrat ehrenamtlich.

### **8.2 Abstimmung über den Antrag der GPK und das Budget 2022**

Die anwesenden Bürger:innen stimmen dem Antrag der GPK und dem Voranschlag 2022 einstimmig zu. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

## 9 Informationen vom Verwaltungsrat DKA und der Stadtverwaltung/Stadtrat

### 9.1 Schulraumplanung Andwil/Arnegg

Für Arnegg war Ende November ein Freudentag, als der Projektierungskredit für ein Schulhaus in Arnegg angenommen worden ist. Beindruckend war die starke Unterstützung der Gemeinde Andwil und deren hohe Stimmbeteiligung. Die Schulbürger:innen haben gemerkt, dass es eine sinnvolle Investition für die beiden Dörfer ist. Vor allem, weil sich Arnegg durch diverses Bauland noch stark entwickeln wird. Das Land an der Weideggstrasse beim Fuss- und Volleyballfeld ist als Bauland für öffentliche Bauten reserviert. Zurzeit hat das Schulhaus oberste Priorität und ist Sache der Schulgemeinde Andwil/Arnegg. Eine allfällige Mantelnutzung ist vom Schulhausbau klar zu trennen. Denn eine Vermischung könnte zu Verwirrungen innerhalb der Bürgerschaft führen. Die Mantelnutzung wäre ein Projekt der politischen Gemeinden. Die Mantelnutzung wird in einer Projektgruppe bestehend aus dem Stadtrat, dem Schulrat und der Dorfkorporation erarbeitet. Ob Sporthalle, Mehrzweckraum etc.: Diese Investitionen müssten durch die Stadt Gossau oder allenfalls die Gemeinde Andwil finanziert werden. In der Projektgruppe wird überlegt, wie sich das Gebiet rund um das Schulhaus entwickeln könnte. Das Vereinsleben in Andwil/Arnegg ist mit Sportvereinen, Musik- und Gesangsvereinen, Blauring, Jungwacht usw. vielfältig. Deshalb könnten allenfalls eine Turnhalle, ein neuer, zeitgemässer Mehrzweckraum, die Spielgruppe aber auch eine Tagesstruktur sinnvoll sein.

Aufgaben der Dorfkorporation:

- Schulhausbau hat oberste Priorität für die Schüler:innen
- Projektgruppe Mantelnutzung (Stadtrat, Schulrat, DKA,): Entwicklungsvorhaben mitdenken, mitgestalten
- Antrag Richard Stolz an der Schulbürgerversammlung einbeziehen: Möglichkeit einer Turnhalle in Arnegg

### 9.2 Information zur Abstimmung «Sportwelt Gossau»

Norbert Thaler, Leiter der Fachstelle Sport, Kultur und Freizeit begrüsst die Bürger:innen und dankt dafür, dass er das Projekt «Sportwelt Gossau» vorstellen darf. Das Projekt ist gerade in der Abstimmungsphase. 2011 hat die GESAK das Projekt Gemeindesportanlagen Gossau gestartet und eruiert. Es wurden sämtliche Sportanlage von Gossau analysiert und dabei ist ein dickes Dossier entstanden. Zusätzlich wurde der Bedarf inklusive jener der Gemeinde Andwil und den Schulen eruiert. 2015/2017 wurde daraus ein machbarer Masterplan erarbeitet und ein Wettbewerb für Architekten für das Hallenbad und die Tribüne gestartet. 2021 konnte die Projektierung abgeschlossen werden, deshalb liegen heute konkrete Pläne vor und die Kosten konnten berechnet werden. Am 15. Mai 2022 wird an der Urne über den Baukredit für das Modul 1 und einen vorgezogenen Teil des Moduls 2 über CHF 56.07 Millionen abgestimmt. Im Film werden das Modul 1 und 2 vorgestellt. Der Film ist unter <https://www.sportweltgossau.ch/> einsehbar. Insgesamt soll es 3 Module geben.

Da die Sportwelt nicht nur für Sportler interessant, sondern auch ein Aufenthaltsort für alle werden soll, sind Generationen-Spielplätze aber auch Ruhezonen vorgesehen. Alle Plätze werden von der Öffentlichkeit nutzbar bis auf die Kunstrasenplätze und bei Belegungen von Mietern.

Die Parksituation wird immer wieder von der Bevölkerung angesprochen. Die Zufahrt wird nach wie vor über die Seminar- und Sportstrasse sein. Studien haben gezeigt, dass das Hallenbad keinen zusätzlichen Verkehr bringt. Problematisch wird es erst, wenn Fussball, Handball und ein Spitzentag im Freibad zusammentreffen. Rund um das Sportareal gibt es insgesamt über 500 Parkplätze. Es ist ein Parkleitverkehrssystem vorgesehen, das den Autofahrer per App, an den nächsten freien Parkplatz führt. So soll der Suchverkehr verhindert werden. Durch den nahen öffentlichen Verkehr besteht die Hoffnung, dass dieser vermehrt genutzt oder per Velo angereist wird.

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort und bemängelt, dass es viel zu wenig Parkplätze seien und weshalb es ein solcher Turm braucht.

Norbert Thaler erklärt, dass es an grösseren Anlässen wie einem Fussball- oder Handballmatch zumutbar ist, z.B. vom Postplatz aus zu laufen. Das Hallenbad, gibt jedoch keinen Mehrverkehr und Wolfgang Giella ergänzt, dass die Situation sogar noch besser wird für die Hallenbad-Besucher:innen, weil sie mehr Parkplätze in der Nähe haben werden als jetzt, wo man viel weiter weg parkieren muss, wenn die Nächsten besetzt sind. Die Situation an den grösseren Anlässen wird wie bisher bleiben.

Norbert Thaler erklärt, dass der Turm bis zum 1. OG sowieso benötigt wird. Unten sind das Kassenhaus

und die Wasserverteilung für die Sprinkleranlagen aller Plätze. Der Turm dient als Zugang in den 1. Stock von dort aus geht ein Kletternetz bis ganz nach oben und soll Teil des Spielplatzes sein. Der Turm kostet insgesamt CHF 57'000.- und steht in keinem Verhältnis zum Gesamtprojekt von CHF 54 Millionen. Wobei ein Teil davon sowieso benötigt wird. Bei den Ausgaben wird darauf geachtet, dass sie im Rahmen bleiben und nicht ins Unendliche steigen. Deshalb werden die Materialien entsprechend ausgewählt. Helen Alder ergänzt, dass der Turm auch als Orientierungshilfe und Treffpunkt von diesem riesigen Areal dienen soll. Norbert Thaler fährt fort, dass auch die Ökologie und Biodiversität in der Planung berücksichtigt worden sind. Unter anderem durch den nahen öffentlichen Verkehr, aber auch weil unter der Tribüne ein Tank sein wird, der das Regenwasser vom Dach sammeln wird. Der Buechbach und der Bädlbach werden renaturiert. Die Wärmeversorgung vom Hallenbad soll mit Photovoltaik auf den Dächern des ganzen Areals und Wärmepumpen betrieben werden. Das Gelände wird so angepasst, dass Naturgefahren möglichst vermieden werden. Wolfgang Giella ergänzt, dass das Grundwasser in diesem Bereich hoch ist und deshalb keine Tiefgarage gebaut werden kann.

Norbert Thaler erklärt, dass das Modul 1 ausschliesslich Ersatz von veralteten Sportanlagen ist und im Modul 2 soll neben der bestehenden Buchenwaldturnhalle eine weitere Dreifachturnhalle entstehen, weil der Bedarf da ist. Die Reithalle wird abgerissen. Einen Ersatz für den Aussenreitplatz gibt es im Niederdorf und in der Halle wird vor allem mit Marcel Rutz in der Sommersweid zusammengearbeitet.

Das Modul 2 befindet sich zurzeit in der Bedarfsaufnahme. Dabei wird mit Schulen und Vereinen zusammengearbeitet. Im Herbst wird dann der Wettbewerb gestartet, nachdem es im Parlament verabschiedet worden ist. Die Kosten werden deutlich kleiner sein als im Projekt 1.

Im Modul 3 wird der Aussen-Spielplatz, der bisher im Quartier liegt, zwischen Friedberg und Rosenau entstehen. In der Rosenau sollen später die Sportarten Turnen, Kunstturnen, Gymnastik und Tanz stattfinden. Im Buechenwald sollen vor allem Freizeit, Ballsportarten und publikumsintensive Sportarten erfolgen.

Der Ersatz vom Hallenbad kostet zwischen CHF 42 Millionen und CHF 49 Millionen. Das neue Hallenbad wird grösser und bietet mehr Möglichkeiten und wird im Betrieb jährliche Kosten von CHF 140'000.00 einsparen.

Dank der Vorfinanzierung von CHF 30 Millionen und den tiefen Zinsen wird es für die Bürger:innen keine Steuererhöhung geben.

Zusammenfassung:

- Modul 1: Hallenbad, Fussballplätze inklusive Spielplatz, Kosten ca. 56 Millionen, 15. Mai 2022 Urnenabstimmung über das Modul 1 und vorgezogene Teile des Moduls 2 (Erdverschiebungen des Spielplatzes), bei Annahme Modul 1 wird der Baustart ca. 2023 und die Fertigstellung 2025 sein
- Modul 2: Zusätzliche Dreifach-Turnhalle neben der bisherigen Buechenwald-Turnhalle, Stand: Bedarfseruierung, Kosten werden deutlich kleiner als im 1. Modul
- Modul 3 Ersatz Hallenbad Rosenau kosten werden auch deutlich kleiner als im 1. Modul
- Gesamtkosten ca. 92 Mio.

### 9.3 Informationen zu «schweiz bewegt»

Norbert Thaler informiert, dass Gossau/Arnegg im Mai wieder am «schweiz bewegt» dem Coop-Gemeinde-Duell mitmacht. Im Jahr 2021 hat Gossau/Arnegg schweizweit am meisten Bewegungsminuten gesammelt. Gossau/Arnegg möchte wieder vorne dabei sein und freut sich auf zahlreiche Teilnehmer. Mit einer App können vom 1. bis 31. Mai Aktivitäten und Bewegungsminuten gesammelt oder Kurse besucht werden. Am 8. Mai 2022 startet ab ehemaligem Dorfplatz die Wander-Challenge. Weitere Details sind unter <https://www.stadtgossau.ch/aktuellesinformationen/1518608> zu finden.

## 10 Diverses und allgemeine Umfrage

### 10.1 Anliegen und Fragen aus der Bürgerschaft

Zurzeit läuft sehr viel in Arnegg. Deshalb haben sich diverse Themen angehäuft, die von der Bevölkerung angesprochen worden sind. Fragen aus der Bevölkerung:

- **Wird Gossau in Zukunft auch in die Kultur investieren?**  
Rückmeldung von Wolfgang Giella: Das Haus der Kultur im Friedberg ist ein Konzept, das diverse Räume für kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Theater usw. zur Verfügung stellt. Die Idee stammt aus dem Jahr 2017/20218. Die Parlamentsvorlage ist auf Ende Jahr eingeplant und bereits vorfinanziert.

- **In Gossau gibt es zurzeit einen mobilen Skaterpark, ist auch ein Pump Trakt in Arnegg geplant?**  
 Rückmeldung von Norbert Thaler: Zurzeit ist es schwierig, in Arnegg eine passende Fläche zu finden. Ein Bürger kam mit der Idee, den Installationsplatz an der Bettenstrasse dafür zu nutzen. Hans-Peter Roters erklärt, dass dieser bis im Juli noch gebraucht wird und grundsätzlich vom Unternehmer wieder rückgebaut werden muss.
- **Wer ist für die Begrünung der Dorfbäche zuständig?**  
 Hans-Peter Roters erklärt, dass dafür das Tiefbauamt zuständig und das Konzept der Begrünung vom Kanton bewilligt worden ist. Es sieht vor die Natur arbeiten zu lassen und deshalb werden nur einheimische Pflanzen gepflanzt, die den Zweck erfüllen sollen, das Bach-Wasser im Sommer kühl zu halten. Neben dem Bach soll eine Magerwiese wachsen.
- **Von der Weideggstrasse führt ein Kiesweg Richtung Spielplatz und endet vor einem Netz, ist das ein Scherz?**  
 Hans-Peter Roters erklärt, dass die Bachoffenlegung fertig ist und der Weg später um das Beachvolleyball-Feld zum Spielplatz führt und der Weg wieder begrünt werden muss. Denn es ist vorgeschrieben, dass alles rundum den Bach wieder begrünt werden muss.
- **Beim alten Spielplatz stand ein Toi-Toi-WC. Ist es vorgesehen, dass ein solches auch beim provisorischen Spielplatz platziert wird?**  
 Lukas Lehmann führt aus, dass dies von den Anwohnern nicht gewünscht war, dafür haben sie für den provisorischen Spielplatz zugesagt. Da die Stadelackerstrasse zur Hälfte eine Privatstrasse ist und ein Toi-Toi-WC regelmässig ausgetauscht respektive gereinigt werden müsste, wurde das nicht gewünscht. Zudem hatte es bisher für den Fuss- und Volleyballplatz auch keine Toilette.
- **Der Weg zum Spielplatz ist sehr kompliziert und der Trampelpfad entlang des Quartiers ist nicht mehr da. Weshalb gibt es nicht einfach eine Brücke über den Bach?**  
 Hans-Peter Roters erklärt, dass keine Brücke vorgesehen ist und jede Brücke vom Kanton bewilligt werden muss. Beim Spielplatz handelt es sich um ein Provisorium. Falls das Schulhaus gebaut wird, kann eine Brücke in das Projekt eingeplant werden.
- **Ist bekannt, wann und wie das Projekt der Bischofszellerstrasse umgesetzt wird?**  
 Rückmeldung von Hans-Peter Roters: Das Mitwirkungsverfahren ist gelaufen. In Gossau sind 60 Mitwirkungsberichte eingegangen. Wie viele es beim Kanton sind, ist nicht bekannt. Diese Berichte müssen jetzt vom Kanton geprüft werden. Danach muss das Projekt von der Stadt genehmigt werden und anschliessend wird das Projekt aufgelegt. Einsprachen könnten dann zu Verzögerungen führen. Erst wenn diese ausgeräumt wurden, können die Landverhandlungen gemacht und erst wenn diese abgeschlossen sind, kann gebaut werden. Es dürfte somit noch eine Weile dauern.
- **Eine Bürgerin versteht nicht, weshalb die Bischofszellerstrasse verbreitert werden muss. So wird sie noch attraktiver als Durchfahrtsstrasse und man kann noch schneller fahren. Sie wünscht sich, dass die Stadt Gossau mehr für Arnegg einsteht. Generell fühlt sie sich von der Stadt vernachlässigt.**  
 Hans-Peter Roters erklärt, dass der Kanton der Bauherr der Bischofszellerstrasse ist und dass es deren Aufgabe ist, unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Normen alle Verkehrsteilnehmer so gut wie möglich durch die engen Verhältnisse von Arnegg zu führen. Es ist vorgesehen, dass die Velofahrer nicht mehr auf dem Trottoir, sondern auf der Strasse fahren und es ein Mehrzweckstreifen in der Mitte geben wird, so wie es auch in Gossau der Fall ist.  
 Wolfgang Giella weist die Aussage, dass Gossau nichts für Arnegg nichts macht, zurück. Denn Gossau ist auch für ein Schulhaus in Arnegg und bietet entsprechende Unterstützung. Auch der Ersatz vom Spielplatz wurde im Stadtrat diskutiert und bei der Gestaltung der Bischofszellerstrasse geht es vor allem darum, die Strasse für alle Verkehrsteilnehmer sicher zu gestalten.
- **Ein Bürger wirft ein, dass vor 20/30 Jahren einmal von einer Umfahrungsstrasse die Rede war. Ist eine solche nicht mehr vorgesehen?**  
 Hans-Peter Roters: Wie es sich gezeigt hat, ist der Landerwerb schwierig und das Kosten/Nutzen Verhältnis nicht gegeben. Auch in Gossau wurden diverse Projekte vom Kanton abgefragt.

## **11 Abschluss der Bürgerversammlung**

### **11.1 Dank des Präsidenten an alle Mitarbeitenden für ihren Support**

- Behördenmitglieder:innen
- Mitglieder:innen des Verwaltungsrates
- Mitglieder:innen des Geschäftsprüfungskommission
- Arnegger:innen, die heute ihr Interesse an der Bürgerversammlung bekundet haben

### **11.2 Die Dorfkorporation lädt zu einem anschliessenden Apéro ein**

Arnegg, 25. April 2022/nh: 21.25 Uhr

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Die Aktuarin

Markus Giger

Nicole Helfenberger

Die Stimmzähler

1. Stimmzählerin

2. Stimmzählerin

Tanja Kunert

Silvia Zimmermann